

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LI. Jahrgang.

Nr. 10

Basel, 21. März

1885.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Benni Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Studien über die Frage der Landesverteidigung. (Fortsetzung.) — Der Rapport der VI. Division. (Schluß.) — Bartels: Leitfaden für den Unterricht im militärischen Geschäftsstil und in der Geschäftskennnis auf den lgl. Kriegsschulen. — Was haben wir von der russischen Kavallerie zu erwarten? — Lettow-Werbeck: Die Besiedlungswirtschaft der Truppen. — G. Burbaum: Das lgl. bayrische 3. Chevaulegers-Regiment „Herzog Maximilian“ von 1724 bis 1884. — R. Bartholomai u. G. Gassan: Der Offiziersbursch. — Eidgenossenschaft: Die Ernennung der Militärbeamten und Instruktoren. Die Besetzung der Stelle eines Schießinstructors. — Ein neuer Landtorpedo. — Bern: Kantonaler Offiziersverein. Der Militäretat des Kts. Luzern pro 1885. — Verschiedenes: Das englische Reglement für die berittene Infanterie. Tragbare Brücken. Brieftaubewettflug von Dover nach Brüssel. — Bibliographie.

Studien über die Frage der Landesverteidigung.

Von Gato.

(Fortsetzung.)

B. Kavallerie.

Wenn die 8 Dragonerregimenter und 12 Guidenkompanien des Auszuges auf der gesetzlichen Stärke erhalten werden, so wird die Landwehr 4160 Dragoner und 720 Guiden zählen, da der Dienst in der Landwehr 14 Jahre dauert. An dieses Personal haben wir — auch wenn unser Projekt bezüglich der Beschaffung der Offizierspferde adoptirt wird — nur 1200 Kavalleriepferde zu vergeben (siehe Nr. 1 und 2 der „Allgem. schweiz. Militär-Zeitung“ Jahrgang 1885).

Nehmen wir ferner an, daß wir sämtliche als Kavalleriepferde taugliche Unteroffizierspferde einen Monat vor Beginn der Feindseligkeiten ausheben und in den Remontedepots zureiten lassen, so werden wir dieselben kaum früher als 1—2 Monate nach erfolgtem Ausbruch der Feindseligkeiten als Kavalleriepferde benutzen können.

Wie werden wir unter solchen Umständen diese Waffengattung organisiren;

erstens, um den Ersatz der Feldarmee sicher zu stellen;

zweitens, um brauchbare Kavalleriekörper der Landwehr zu besitzen;

drittens, um kein Truppenmaterial brach liegen zu lassen?

Wir schlagen vor, die Landwehr-Kavallerie in zwei Altersklassen mit folgender Bestimmung zutheilen:

a) Dragoner.

I. Altersklasse. Sie umfaßt die Jahrgänge 1—4 und zählt rund 1200 Mann. Aus dieser Altersklasse formiren wir die Landwehrschwadronen

1—8 à 120 Pferde = 960 Pferde.*) Es bleiben dann noch 240 Mann von dieser Altersklasse disponibel (1200 — 960 = 240), welche wir im Kriegsfall dem Ersatzdepot überweisen, sie erhalten — wenn kein anderes Material (z. B. Beutepferde) zur Hand ist — zugerittene Unteroffizierspferde.

II. Altersklasse. Sie umfaßt die Jahrgänge 5—14 und zählt rund 2900 Mann. Selbst unter den günstigsten Bedingungen werden wir nicht im Stande sein, diesen Theil der Kavallerie beritten zu machen. Wir wollen denselben aber auch nicht brach liegen lassen, sondern schlagen vor, daraus 16 Depotschwadronen à 180 Mann zu formiren, welche, mit Säbel und Karabine**) bewaffnet, als Besatzungs- und Etappetruppen ebenso gute Dienste leisten können, wie die zu gleichem Zweck formirten Depotschwadronen des norddeutschen Bundes im Kriege von 1870/71. Spielt uns eine günstige Wendung des Krieges eine Anzahl Beutepferde in die Hand, so kann vielleicht die eine oder andere Depotschwadron beritten gemacht werden.

b. Guiden.

I. Altersklasse. Sie umfaßt den 1.—7. Jahrgang und zählt rund 360 Mann. Aus demselben formiren wir 8 Guidenkompanien à 30 Mann = 240 Mann entsprechend den Guidenkompanien 1—8 des Auszuges, sie erhalten die 240 noch disponiblen Kavalleriepferde; während die 1. Altersklasse der Guidenkompanien 9—12 den Ersatz bildet und mit Unteroffizierspferden beritten gemacht wird.

II. Altersklasse. Sie umfaßt den 8.—14. Jahrgang und zählt rund 360 Mann, welche wir ebenfalls nicht beritten machen können. Wir for-

*) Von den 1200 disponiblen Kavalleriepferden bleiben dann noch 240 übrig, welche wir an die Guiden der 1. Altersklasse vergeben (siehe übrigens unsere Vorschläge sub b).

**) Event. mit umgeänderten, kleinkalibrigen Einzelladern.